



suedostschweiz.ch Mittwoch, 19. April 2023 | Nr. 90 | AZ 8750 Glarus | CHF 4.00

Musik in der Stadtkirche

Die letztjährige Austragung von «Wort und Musik» in der Stadtkirche Glarus war ein Erfolg. Nur logisch, dass der Anlass auch in diesem Jahr durchgeführt wird. In der Stadtkirche werden am Sonntag Gedichte von Rainer Maria Rilke von Pfarrerin Dagmar Doll vorgelesen, und es wird Musik von Ernest Bloch, Samuel Barber, Arvo Pärt und Leos Janáček gespielt. Neben Doll sind die weiteren Protagonisten des Anlasses das Glarner Kammerorchester unter Reto Cuonz und die Organistin Lara Schaffner. Weshalb sich Dagmar Doll für die Gedichte von Rilke entschieden hat und was sie sich von der Veranstaltung erhofft, erzählt sie im Interview. (red) **REGION SEITE 2**

Ein wahrer NOS-Kenner

Ende Juni wird in Mollis das Nordostschweizerische Schwingfest ausgetragen. Das Glarnerland wird nach 1905, 1921, 1948, 1968, 1974, 1996 und 2010 zum achten Mal Gastgeber dieses Teilverbandsfestes sein. In Mollis wird der 71-jährige Fridolin Beglinger zum fünften Mal im Einsatz stehen. 1968 begann er als Täfelibub und erlebte das Königstreffen zwischen Ruedi Hunsperger und Karl Meli live mit. Dieses Gigantenduell ist Beglinger in Erinnerung geblieben. 1974 war er als aktiver Schwinger dabei. 1996 gehörte er als NOSV-Vorstandsmitglied dem OK an, und 2010 war Fridolin Beglinger OK-Präsident des Anlasses. In Mollis wird er zum Abschluss als Fähnrich tätig sein. (red) **SPORT REGION SEITE 10**

Killer-Bärin eingefangen

Die wildlebende Bärin JJ4, welche Anfang April einen Jogger in Norditalien getötet hat, wurde in der Nacht auf Dienstag gefangen. Jäger und Forstpolizisten haben die Bärin mithilfe einer grossen Röhrenfalle gefasst und in einem Wildreservat untergebracht. Zwei ihrer Jungen wurden ebenfalls gefangen, aber später wieder freigelassen. JJ4 hatte zuvor bereits zwei Menschen angegriffen und sollte eigentlich erschossen werden. Doch Tierschutzvereine legten Berufung ein, weshalb das Gericht den Abschussbefehl vorerst aussetzte, es wird eine Anhörung geben. In Italien ist aufgrund des Vorfalls eine Debatte über das Zusammenleben von Bär und Mensch entbrannt. (red) **NACHRICHTEN SEITE 13**



Weniger CO₂ beim Bauen

In Glarus klafft unterhalb des Kantonsspitals eine riesige Baugrube. Dort baut Unternehmer Simon Trümpi 70 neue Wohnungen. Das Besondere am Projekt «Spielhofwiese»: Es wird auch mit dem Aushubmaterial gebaut. **REGION SEITE 3**

Marsch der Dudelsackspieler auf den Rathausplatz Glarus

150 bis 200 Pipers und Drummers aus der ganzen Schweiz erwartet der Verein Glarona Pipes and Drums zur Feier des 40. Geburtstags. Der wäre – wie so vieles andere auch – eigentlich im letzten Jahr gewesen.

Denn Glarona Pipes and Drums wurde 1982 gegründet. Die Formation sei damit die fünftälteste der heute über 30 Schweizer Pipebands, steht auf der Website des Vereins. Und dass es am 13. Mai nach dem pandemiebedingten Aufschub nun endlich so weit sei: «Wir holen das Fest zu unserem 40-Jahr-Jubiläum nach.»

«Wir holen das Fest zu unserem 40-Jahr-Jubiläum nach.»

Gemacht wird das unter anderem mit Paraden durch Glarus, an denen sich auch Gäste aus der ganzen Schweiz beteiligen. Die Märsche führen am Nachmittag in Paraden vom Spielhof zum Gemeindehausplatz und zurück vor das Rathaus. Dort werden schliesslich alle teilnehmenden Pipebands mit der Harmoniemusik Glarus gemeinsam spielen.

Nicht zum ersten Mal. Seit 1995 haben Glarona Pipes and Drums bereits vier Schweizer Dudelsacktreffen organisiert, wie in einer Mitteilung des Vereins steht. (red) **REGION SEITE 5**

SPORT

Nur noch Tore helfen: Will sich Bayern München in der Champions League gegen Manchester City durchsetzen, muss Sadio Mané treffen. **SEITE 17**



NACHRICHTEN

Nicht ganz einfach: Bundespräsident Alain Berset muss in Berlin erklären, warum Bern Militärhilfe an die Ukraine blockiert. **SEITE 15**

NACHRICHTEN

80 Jahre Warschauer Ghetto-Aufstand: Am 19. April 1943 begann der grösste bewaffnete Widerstandsakt von Juden gegen die Nazis in Europa. **SEITE 14**

Wetter heute
Kanton Glarus



6°/13°
Seite 19

Inhalt	
Region	2
Todesanzeigen	9
Meinung	11
Leben	12
Nachrichten	13
Sport	16
TV-Programm	18
Wetter / Börse	19

Redaktion Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

CHF 200.-
Vergünstigung

fotolia.com © huci

Flanderns Perlen

Datum 16. bis 20. August 2023
Preis Für Abonnenten: CHF 1580.-
Für Nichtabonnenten: CHF 1780.-

Anmeldeschluss: 15. Juli 2023

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Saisonstart
22. April 2023



Atymännig
Freizeit pur!



Neues Verfahren: «Die Herstellung des Betons ist kostenneutral», sagt Bauunternehmer Simon Trümpi.

Bild Martin Meier

Wie aus Aushub eine Wohnüberbauung entsteht

Auf der Spielhofwiese in Glarus entstehen 70 neue Wohnungen für 30 Millionen Franken. Der Clou: Gebaut wird mit dem Aushub.

von Martin Meier

Ein wenig ist der Glarner Bauunternehmer Simon Trümpi schon stolz. Der 48-Jährige zeigt in die Baugrube, in der das Material abgebaut wird, aus dem die Überbauung entstehen wird: aus Beton «made in Glarnerland».

23 000 Kubikmeter Material wie Steine, Kies und Sand sind beim Aushub angefallen, ein Kubus von 28 Metern Länge, Breite und Höhe; in etwa doppelt so viel, wie für die Weiterverarbeitung zu Beton für die Überbauung «Spielhofwiese» benötigt wird.

Der Beton ist zu 85 Prozent ein Glarner Produkt

«Das Aushubmaterial wird im Haldengut in Mollis gewaschen, sortiert und zu Betonkies zusammengefügt», erklärt Simon Trümpi. Im eigenen

Werkplatz Fischligen in Ennenda werde das Material zwischengelagert. «Bis es auf der Baustelle in Glarus zum definitiven Aufbau gebraucht wird.» Zuvor muss dem Kies allerdings noch 15 Prozent Zement beigefügt werden. Und fertig ist das 85-prozentige Glarner Produkt, mit dem selbst Wände und Decken gebaut werden können. «Die Herstellung des Konstruktionsbetons ist kostenneutral», erklärt Trümpi. Dank der kurzen Distanzen zwischen den drei Dörfern und den wenigen Transporten lasse sich aber massiv CO₂-Ausstoss reduzieren.

«Dreck ist eben nicht gleich Dreck»

Trümpis Blick reicht hinab in die Baugrube. «Der Betonsockel des Krans ist auch aus dem Aushub gemacht.» Dreck sei eben nicht gleich Dreck. Wie Bauen nicht gleich Bauen. Simon Trümpi versucht, auch noch andere

«Dank der kurzen Distanzen zwischen den drei Dörfern und den wenigen Transporten lässt sich der CO₂-Ausstoss massiv reduzieren.»

Simon Trümpi
Bauunternehmer

Baumaterialien wie Abbrüche und Rückbauten, aber auch Holz und Plastikfolien wiederzuverwerten und so dem Kreislauf zurückzugeben. «Auf unserer Baustelle haben wir ein Mehrmuldenkonzept.» Das Ganze ist für Trümpi in dieser Grössenordnung aber dennoch eine Premiere.

Wohnungen sind Ende 2024 bezugsbereit

Der Spatenstich für die neue Überbauung «Spielhofwiese» erfolgte im vergangenen Oktober. Wie Bauherr Stefan Mächler damals erklärte, entsteht auf dem 9000 Quadratmeter grossen Grundstück unterhalb des Kantonsspitals eine «innovative Bebauung mit insgesamt 70 Wohnungen in zwei Hauszeilen». Das Herz der Überbauung soll der über 130 Meter lange, grüne Innenhof bilden. Der Bezug der 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen ist laut Mächler per Ende 2024 geplant.

Soziale Dienste an einem Ort

Die drei Stützpunkte der Sozialen Dienste sollen zusammengeführt werden. Die Gesetzesänderung geht nun in die Vernehmlassung.

Der Regierungsrat verabschiedet den Entwurf zur Änderung des Sozialhilfegesetzes zuhanden der Vernehmlassung. Die Vorlage wird in der Folge dem Landrat zuhanden der Landsgemeinde 2024 unterbreitet, wie aus einer Mitteilung der Regierung hervorgeht. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis zum 12. Mai. Die Unterlagen sind auf der Website des Departements Volkswirtschaft und Inneres publiziert.

Per 1. Januar 2008 wurde das Sozial- und Vormundschafswesen kantonalisiert. In einem weiteren Schritt wurde die Abteilung Soziale Dienste mit ihren rund 40 Mitarbeitenden einer Organisationsanalyse unterzogen.

Die wesentliche Erkenntnis: Eine Zusammenführung der bestehenden drei Stützpunkte an einem Standort sorgt für noch mehr Effizienz, Klarheit und fachliche Qualität. Der Regierungsrat hat im April 2020 eine solche räumliche Zusammenführung beschlossen. Als Standort steht Glarus im Vordergrund.

Vernehmlassungsverfahren

In rechtlicher Hinsicht erfordert die Zusammenführung der drei Stützpunkte eine Änderung des Sozialhilfegesetzes. Dort wird gegenwärtig bestimmt, dass in jeder Gemeinde ein Stützpunkt zur Erbringung eines Grundangebots der öffentlichen Sozialhilfe bestehen soll. Diese Bestimmung schränkt die Organisationsfreiheit der Verwaltung massgeblich ein und ist nicht mehr zeitgemäss. Diese Anpassung bildet das Kernstück dieser Vorlage. Zudem werden einige formelle Änderungen angebracht und überholte Regelungen überarbeitet.

Die Unterlagen dieser Vernehmlassungsvorlage sind unter laufende Vernehmlassungen – Kanton Glarus zu finden. (mitg)

BLEIBEN SIE TAGSÜBER AUF DEM LAUFENDEN

Online
suedostschweiz.ch

Facebook
Südostschweiz Glarus

Zwei Wirtschaftsfrauen diskutieren in Glarus

Die Glarner Wirtschaftskammer will offener werden: An der öffentlichen Hauptversammlung am 24. April im «Schützenhaus» in Glarus spricht alt Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold mit «Glarner Nachrichten»-Verlegerin Susanne Lebrument.

Die Wirtschaft wird immer wieder als eigene Welt gesehen, die nichts mit der Lebenswelt der Menschen zu tun hat. Das mag bei spezifischen Geschäften der Fall sein. Gerade in Kantonen wie Glarus ist die Wirtschaft aber kein in sich geschlossener Kreis, der die Menschen nichts angeht. Mit dieser Überzeugung im Hinterkopf will die Glarner Wirtschaftskammer darum auch für die ganze Gesellschaft sichtbarer werden.

Als Teil dieser neuen Strategie wird die Hauptversammlung der Glarner Wirtschaftskammer am Montag, 24. April, einen öffentlichen Teil haben. Alt Bundesrätin Ruth Metzler-



Zu Gast: Ruth Metzler-Arnold, hier am Sechseläuten 2019, referiert in Glarus.

Bild Keystone

Arnold wird dabei ein Gespräch mit Susanne Lebrument, Delegierte des Verwaltungsrats der Somedia AG, führen. Thema soll dabei allerdings nicht die Politik sein. Metzler-Arnold wird in ihrer Funktion als Verwaltungsratspräsidentin der Swiss Global Enterprise auftreten.

Globale und lokale Wirtschaft

Diese Organisation wurde 1927 gegründet und hat das Ziel, die Aussenwirtschaft der Schweiz zu fördern. Susanne Lebrument bringt mit ihrem Hintergrund die Perspektive eines regionalen Medienunternehmens ein.

Ruth Metzler-Arnold und Susanne Lebrument werden in ihrem Gespräch diverse Themen ansprechen, die mit der globalen, aber auch mit der lokalen Wirtschaft zu tun haben. Wobei diese zwei Aspekte sich durchaus auch gegenseitig beeinflussen.

Der Anlass findet am Montag, 24. April, um 17 Uhr im Restaurant «Schützenhaus» in Glarus statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung nötig. Die erfolgt per Mail an info@glwk.ch. Weitere Informationen zum Anlass und der Glarner Wirtschaftskammer finden sich auch im Internet unter glwk.ch. (eing/sdü)